

modernster Dichter aus. Gerhart Hauptmann, Ibsen, Scheffel, Hofegger, Spielhagen, sie werden gewiß in vielen Fällen, wo die Schul- und Hausklassiker bereits vertreten sind, den Bücherschatz vermehren. Eine typische Erscheinung des modernen Büchermarktes sind die Kollektionen, Sammlungen von Werken in gleichmäßiger Ausstattung zu einem Einheitspreis, der in den meisten Fällen ungemein mäßig angesetzt ist, da die Kalkulation sehr bedeutende Auflagen (zehn- bis zwanzigtausend pro Band) zur Basis hat. Es gibt nun schon so viele Kollektionen, daß die Verleger auf recht eigentümliche Titel verfallen, z. B. »Bücher der Rose«; sie sind aber nicht für Rosenzüchter bestimmt; der erste Band heißt »Die Ernte« und enthält eine Anthologie deutscher Gedichte, der zweite »Alles um Liebe«, worunter sich die Briefe Goethes aus der ersten Hälfte seines Lebens verbergen, sodann »Vom tätigen Leben«, worunter abermals Gedichte Goethes, und zwar aus der zweiten Lebenshälfte zu verstehen sind. Unter dem »Heiligen Krieg« muß man sich Hebbels Tagebücher und Briefe vorstellen u. c. Etwas kompliziert! Aber die Sammlung selbst verdient und findet die beste Aufnahme. Der Benjamin unter den Kollektionen nennt sich Biliputbibliothek, zierliche, geschmackvolle Lederbände, die man bequem in der Westentasche mitnehmen kann. »Faust«, »Hermann und Dorothea«, »Das Buch der Lieder«, »Tell« und manches andere klassische Kleinod sind nun in dieser Diminutivausgabe erschienen; den klaren, lesbaren Druck muß man anerkennen. — In Bilderbüchern und Jugendschriften wendet sich der Geschmack nun immer mehr der modernen Produktion zu, seitdem kluge Verleger Künstler ersten Ranges, wie Thoma, Schmidhammer, Urban, Vessler u. a., zu den Kleinen kommen lassen.

Russisches Urheberrecht. — Nach den Berichten russischer Blätter hat der dortige Justizminister einen Gesetzentwurf über das Urheberrecht an literarischen, musikalischen und photographischen Werken bei der dritten Reichsduma eingebracht. Besch.

Verteilung der Nobelpreise. — In diesem Jahre standen aus dem Vermächtnis des schwedischen Dynamitfabrikanten Nobel insgesamt 693980 Kronen zur Verfügung, so daß jeder der fünf Preise rund 139000 Kronen oder 156000 Mark beträgt. Der Friedenspreis ist zwischen dem Franzosen Louis Renault und dem Italiener Ernesto Teodoro Moneta geteilt worden. — Den Preis für Chemie erhielt erfreulicherweise ein deutscher Gelehrter, Professor Buchner von der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, der sich durch seine grundlegenden Forschungen auf dem Gebiete der Gärungstheorie bekannt gemacht hat. Er ist 1860 in München geboren und hatte als Lehrer in der Chemie hauptsächlich Professor Theodor von Baeyer-München und Professor Theodor Curtius-Heidelberg, in Botanik Professor Raegeli-München. Von deutschen Gelehrten empfangen Nobelpreise bisher die Professoren: Robert Koch, van 't Hoff, Fischer und Buchners Lehrer Th. von Baeyer. — Der indobritische Dichter Rudyard Kipling wurde mit dem Literaturpreis ausgezeichnet. Sein Ruhm beruht vor allem auf dem »Dschungel-Buch«. Wie hier die unheimlich-schwüle Natur des indischen Dschungels geschildert ist, wie die Charaktere und Lebensgewohnheiten der Tiere mit einem tiefen Verständnis für ihr Wesen anschaulich gezeichnet werden, das ist durchaus meisterhaft. — Den medizinischen Preis erhielt Charles Louis Alfons Laveran. Er wurde am 18. Juni 1845 in Paris als Sohn eines Militärarztes geboren und studierte seit dem Jahre 1863 in Straßburg, hat auch dort im Jahre 1867 sein Doktorexamen gemacht. Mit 40 Jahren übernahm er eine Professur an der Ecole Val de Grace, die er zehn Jahre lang bekleidete. Jetzt ist er Chef des Service honoraire am Institut Pasteur. Er hat sehr wichtige Arbeiten über das Sumpffieber, dessen Spezialstudium er sich gewidmet hat, verfaßt. Für seine Entdeckung der Übertragung dieser Krankheit, die er im Jahre 1891 veröffentlichte, wurde er vom Institut gekrönt. Seit 1893 ist er Mitglied der medizinischen Akademie. — Der Chicagoer Physiker Michelson, der den Physikpreis erhielt, ist ein Deutscher von Geburt. Seine Untersuchungen liegen fast alle auf dem Gebiete der Optik. Seine größten Arbeiten beschäftigen sich mit der Abirrung, der Geschwindigkeit und der Zerlegung des Lichts. Ein wichtiger Apparat, den Michelson angegeben hat, das Staffelspektroskop, gestattet, die Zerlegung des Lichts weiter zu treiben, als es nach der Methode der Diffraktions-

gitter möglich war. Eine der wichtigsten seiner Arbeiten ist die im Jahre 1894 erschienene »Détermination expérimentale de la valeur du mètre en longueurs d'ondes lumineuses«, in der er die Länge des »Normalmeters« mit der Wellenlänge des Lichts verglich, um den Grund zu einer absoluten Maßeinheit zu legen.

(Leipziger Neueste Nachrichten.)

»Saldo«, Verein jüngerer Buchhändler in Hannover. Erster Halbjahrsbericht 1907/08. — Mit Befriedigung kann der »Saldo« auf die erste Hälfte seines vierunddreißigsten Geschäftsjahres zurückblicken, das einen gegen früher bedeutend lebhafteren Verlauf und gesteigertes Interesse seitens der Mitglieder aufzuweisen hat. Nicht nur sind die Vereinsabende jetzt besser besucht, auch die Teilnahme an den Festen und sonstigen Veranstaltungen wächst von Mal zu Mal. — Der Sommer sah die Kollegen des öftern auf Ausflügen in die Umgegend Hannovers, zu denen hin und wieder auch eine stattliche Reihe junger Damen eingeladen wurde, die stets gern dem Rufe des »Saldo« Folge leisteten. — Besondere Erwähnung verdient die offizielle Teilnahme des »Saldo« an dem Nordwestdeutschen Buchhandlungsgehilfen-Tage in Hameln am 8. September. — Wie alljährlich feierte der »Saldo« auch heuer seinen »Alten Herren-Abend«, und zwar am 9. November. Dieser legte wieder ein glänzendes Zeugnis ab für das gute Einvernehmen zwischen der hannoverschen Prinzipalität und Gehilfenschaft. Mancherlei Grüße aus weiter Ferne bewiesen uns abermals an diesem Abend, daß das Interesse an dem Verein selbst bei Chef-Mitgliedern, die schon seit Jahrzehnten fern von Hannover weilen, noch nicht erloschen ist. — Am Bußtage zogen die »Saldoten« mit ihren Gästen, wie alljährlich, nach Bemerode zum Wursteßen, eine Gepflogenheit, die seit alters her zu den heitersten Episoden bei jungen und alten Saldoten zählt. — Auch die von der hiesigen Ortsgruppe der »Allgemeinen Vereinigung« ins Leben gerufenen Vortragsabende, die diese mit »Saldo« gemeinschaftlich veranstaltet, erfreuten sich allgemein großer Beliebtheit und Teilnahme, so daß wir auch für die kommenden Monate stets auf volle Säle rechnen können. — Erwähnen wollen wir noch, daß zwei unsrer Mitglieder bei den diesjährigen Kaufmannsgerichtswahlen als Beisitzer gewählt wurden, und zwar unser früherer Vorsitzender Herr Carl Sticking und der jetzige Vorsitzende Herr Wilhelm Riedel.

Am Sonnabend den 4. Januar 1908 wird die Weihnachtsfeier im Vereins Hause in der Lessingstraße stattfinden. Das Fest wird mit Damen gefeiert werden und außer der üblichen Bescherung mancherlei Unterhaltungen (Vorträge, Theaterstück u. c.) bringen. Nach der Bescherung werden noch einige Stunden dem Tanz gewidmet sein. Alle Kollegen und Freunde des Vereins sind herzlich hierzu eingeladen. (Zwecks Einladungen mit genauem Programm wende man sich an den Vorsitzenden, Herrn W. Riedel, Rollenrodstraße 66).
Der Vorstand.

*** Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:**

- Literarischer Ratgeber für die Katholiken Deutschlands. VI. Jahrgang: Weihnachten 1907. Herausgegeben von Dr. Jos. Popp. 8°. 180 S. m. Abbildungen. München 1907, Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H.
- Bücher-Katalog für Freunde ernster gediegener Literatur. Herausgegeben von der Verlagsbuchhandlung Wilhelm Engelmann in Leipzig. Zu Geschenkzwecken besonders geeignete Werke. 8°. 32 S.
- Praktischer Führer durch die Geschenk-Literatur oder: Verzeichnis besonders empfehlenswerter Werke aus allen Gebieten. Herausg. v. J. Esser vorm. Schöningh'sche Buch- und Kunsthandlung in Paderborn. 8°. 80 S. m. Abbildungen.
- Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Herausgegeben von Dr. Hs. Th. Soergel, München. Verlag der Helwingschen Verlagsbuchhandlung in Hannover und Leipzig. XI. Jahrgang No. 23. 10. Dezember 1907. 4°. Sp. 1425—1496.
- The Christmas Bookseller 1907. Lex.-8°. 128 u. 116 S. mit vielen Probe-Illustrationen. London 1907, published at the office, 12 Warwick Lane Paternoster-Row. 1 sh., franko 1 sh. 6 d.